

HAWK Hildesheim
Fakultät Gestaltung
Sommersemester 2010
Thesis

Entwicklung eines Corporate Designs für die Elsa-Brändström-Schule in Hannover

Betreuende Dozenten: Prof. Barbara Kotte, Barbara König-Warneboldt

Knoll, Vanessa
vanessaknoll@gmx.net
7. Semester Grafikdesign / Advertising Design

1. Elsa-Brändström-Schule Hannover

4

1.1 Imageproblem der Elsa-Brändström-Schule

2. Idee des Logos

8

3. Gestaltung des Logos

10

3.1 Der Vogel „Ström“

3.2 Typografie

3.3 Aufbau

3.4 Farbe

4. Anwendung

16

4.1 Geschäftspapiere

4.2 Flyer

4.3 Bastelbogen

4.4 Notizblock

4.5 Buttons

4.6 Fensteraufkleber

4.7 Schulkleidung

4.8 Homepage

5. Schlussfolgerung

26



Abb. 1 Die neue Mensa der Elsa-Brändström-Schule



Abb. 2 Die neue Fassade der Aula

1. Elsa-Brändström-Schule Hannover

Die Elsa-Brändström-Schule (ebs) ist ein Gymnasium in Hannover. Das Schulgebäude liegt am Rande der Eilenriede, einem 650 ha großen Stadtwald, und ist somit trotz der relativ zentralen Lage von Grün umgeben. Seit Anfang 2009 wird die Schule saniert, während der Unterricht in einer naheliegenden Außenstelle fortgesetzt wird. Der Wiedereinzug ist für den Beginn des kommenden Schuljahres 2010/2011 geplant, wenn zeitgleich der neue Ganztags-schulbetrieb aufgenommen wird.

Schon lange ist die ebs als Europaschule bekannt für ihr breites Fremdsprachenangebot: Neben Englisch, Spanisch und Latein bietet sie als Besonderheit Französisch ab Klasse 5 in einer Sprachenklasse an. Schüler¹ dieser Schwerpunktklasse können in der Mittelstufe drei Fremdsprachen erlernen. Alle anderen Schüler legen sich erst im Abiturjahrgang auf einen Schwerpunkt fest. Hierzu bietet das Gymnasium fünf Oberstufenprofile an, was in Hannover derzeit einzigartig ist.

¹Aufgrund der besseren Lesbarkeit, verzichte ich auf die weibliche Nennung von Schülern und Lehrern.

Die Schüler können zwischen

- einem sprachlichen
- einem gesellschaftswissenschaftlichen
- einem musisch-künstlerischen
- einem naturwissenschaftlichen und
- einem sportlichen Schwerpunkt wählen.

Den sportlichen Schwerpunkt im Abitur bietet nur eine weitere Schule in Hannover an.

Neben den fachlichen Kompetenzen legt die ebs schon immer großen Wert auf soziales Engagement und einen respektvollen Umgang miteinander. Dies ist nicht zuletzt begründet durch Namensgeberin Elsa Brändström, einer schwedischen Philanthropin, die im ersten Weltkrieg deutsche Kriegsgefangene in russischen Gefangenenlagern betreute und später u.a. zahlreiche Hilfsaktionen für Kriegsgefangene, Flüchtlinge und deren Angehörige organisiert hat.

Die Schüler erfahren

viele Dinge (Projekte) erst zu spät

Schüler identifizieren sich unzureichend mit dieser Schule

Die Schule ist eine komplette Katastrophe!

Keine andere Schule hatte einen freien Platz

1.1 Imageproblem der Elsa-Brändström-Schule

Während die ebs im Jahr 2003 noch so viele Bewerber hatte, dass sie Schüler ablehnen musste, hat sie in den letzten zwei Jahren mit rückläufigen Schülerzahlen zu kämpfen.

Es kommen immer wieder Schüler auf die Schule, die von anderen, momentan sehr begehrten Gymnasien abgewiesen wurden.

Welche Schule gerade beliebt ist, hängt von vielen Faktoren ab: Neben dem aktuell gefragten Bildungsangebot, spielen das Image und die Außenpräsenz der Schule eine tragende Rolle. Ein gutes Schulklima, die Möglichkeit sich mit der eigenen Schule identifizieren zu können und ein selbstbewusster, überzeugender Auftritt in der Öffentlichkeit hinterlassen nicht nur einen positiven Eindruck bei möglichen Bewerbern, sondern auch bei eigenen Schülern und Lehrern. Um dies zu erreichen, muss eine Schule –ähnlich wie ein erfolgreiches Unternehmen– intern gut strukturiert sein und ständig an sich arbeiten.

Eine Schule sollte zudem stets ihre Selbstdarstellung überprüfen und aufmerksam verfolgen, was die Mitbewerber gerade treiben. Nur so kann sie ihren Ruf wahren oder verbessern und erfolgreich um neue Schüler werben.

Eine anonyme Umfrage unter Schülerschaft und Kollegium zu Profil, Schulklima und Image der ebs ergab, dass knapp die Hälfte der Befragten nicht zufrieden mit dem Gymnasium ist. Als Hauptkritikpunkte wurden das Fehlen einer klaren Identität, mangelnder Gemeinschaftssinn, organisatorische Schwierigkeiten und eine unzureichende Kommunikation nach innen und außen genannt. Positiv hervorgehoben wurden dagegen die sportlichen und sprachlichen Qualitäten der Schule, sowie das neu sanierte Gebäude und die attraktive Lage am Waldrand. Trotzdem kann ein neues Gebäude längerfristig gesehen nicht das Problem lösen, dass viele Schüler sich nicht mit der eigenen Schule identifizieren.

Der Umzug in ein neues Zuhause sollte als Chance gesehen werden, auch die innere Zerstreuung der Schule zu überwinden. Sowohl Schülern, als auch Lehrern soll klar werden, dass sie alle Teil dieser „neuen“ Schule sind und damit Verantwortung übernehmen. Sobald Schule nicht mehr nur als ein Ort der Pflichtveranstaltung gesehen wird, sondern auch als ein gemeinsames Projekt oder sogar als wichtiger Lebensort, ist ein großer Schritt getan.

Neben einer internen Umstrukturierung des Gymnasiums sollen das sanierte Gebäude und ein neues CI/CD dabei helfen das Image der Schule zu verbessern und gleichzeitig die Identifikation aller am Schulleben Beteiligten mit der ebs zu erhöhen. Die Unklarheit des Schulprofils erschwert die Erstellung eines Schullogos. Erste Rückschlüsse auf die Vorstellungen und Wünsche der Schüler an ein Logo lassen sich bisher nur aus den Ergebnissen eines Schüler-Logowettbewerbes ziehen. Aus diesem Grund wird die Ideenentwicklung sich zunächst mit Schule in weitem Sinne beschäftigen und dann gezielt die speziellen Schwerpunkte der ebs aufnehmen.

Unsere Gefühle sind der
Erst wenn wir die Kraft

Antrieb unserer unsichtbaren Flügel!
darin erkennen, können wir sie voll entfalten, um zu fliegen.

Cornelia Gutzeit

2. Idee des Logos

Jede Schule sollte über den Unterricht hinaus den Prozess des „Flügge-Werdens“ ihrer Schüler unterstützen. Im übertragenen Sinne sollen den Schülern Flügel wachsen, damit sie am Ende ihrer Schullaufbahn gut vorbereitet in das weitere Leben starten können. Die Grundidee der Gestaltung des Logos baut daher auf dem Thema „Fliegen lernen“ auf. Dieser Gedanke wird metaphorisch genutzt und lässt die ebs zu einem Ort werden, der nicht nur mit striktem Lernen in Verbindung gebracht wird, sondern auch mit der Entfaltung der Persönlichkeit.

Ergänzend zu diesem neuen Motto sollen die bestehenden Qualitäten Sport, Sprachen und soziales Engagement in das neue Logo mit einbezogen werden. Wie bereits erwähnt, sehen Schüler und Lehrer auch in der besonderen Lage des Gymnasiums einen Vorteil. Diese ungewöhnlich grüne Umgebung der Schule, die von diversen Laubbäumen umsäumt ist, bildet den natürlichen Lebensraum vieler verschiedener Vogelarten. Der Vogel steht in direkter Verbindung zum Thema „Fliegen“. Somit vereint er realen Ortsbezug mit dem neuen

Motto und bietet sich als Hauptelement des neuen Logos an. In der Natur findet man den Vogel sowohl einzeln als auch im Schwarm. Dies kann wiederum auf die Schulgemeinschaft übertragen werden: Jeder soll als Individuum gefördert werden und sich dennoch als Teil eines großen Ganzen fühlen. Das Gefühl der schulischen Gemeinschaft soll durch das Symbol des Vogels ausgedrückt werden.

3. Gestaltung des Logos

3.1 Der Vogel „Ström“

Der entwickelte Vogel ist aus vier Hauptteilen zusammengesetzt, wobei sich ein Element mehrfach wiederholt. Diese klare Formgebung lässt zu, dass der Vogel leicht im Gedächtnis bleibt und dadurch von Schülern einfach imitiert und genutzt werden kann (zum Beispiel in Comics der Schülerzeitung).

Seine Schlichtheit verleiht ihm Sportlichkeit und eröffnet die Identifikations-Möglichkeiten beider Geschlechter verschiedenster Altersgruppen. Somit können jüngere und ältere Schüler den Vogel beispielsweise auf einem T-Shirt tragen und Lehrer können ihn problemlos als Button an ihr Jackett pinnen.

Um die Identifikation der Schüler mit der eigenen Schule noch weiter zu fördern, ist der Vogel nicht einfach nur ein Symbol, sondern bekommt selbst eine Persönlichkeit. Er funktioniert auch ohne den Schriftzug, was ihn zu einer modernen Form des Maskottchens werden lässt. Ein Maskottchen dient immer der Unterstützung des Team-Geistes einer jeweiligen Gruppierung, da es

deren Werte und Ziele personifiziert. In diesem Fall stehen die zwei Flügel und die Schwanzfeder für die drei besonderen Schwerpunkte der Elsa-Brändström-Schule:

Der obere Flügel steht für den Schwerpunkt „Sprachen“, der untere für „Sport“. Die grüne Schwanzfeder bildet das Fundament der genannten Schwerpunkte und steht für „soziales Engagement“, ganz im Sinne der Namensgeberin.

Zur Hervorhebung der Personifizierung bekommt der Vogel den Namen „Ström“, abgeleitet von „Brändström“. Im Idealfall ver selbstständigt sich der „Ström“ zur lokalen Marke und wird durch die Schülerschaft automatisch verbreitet.

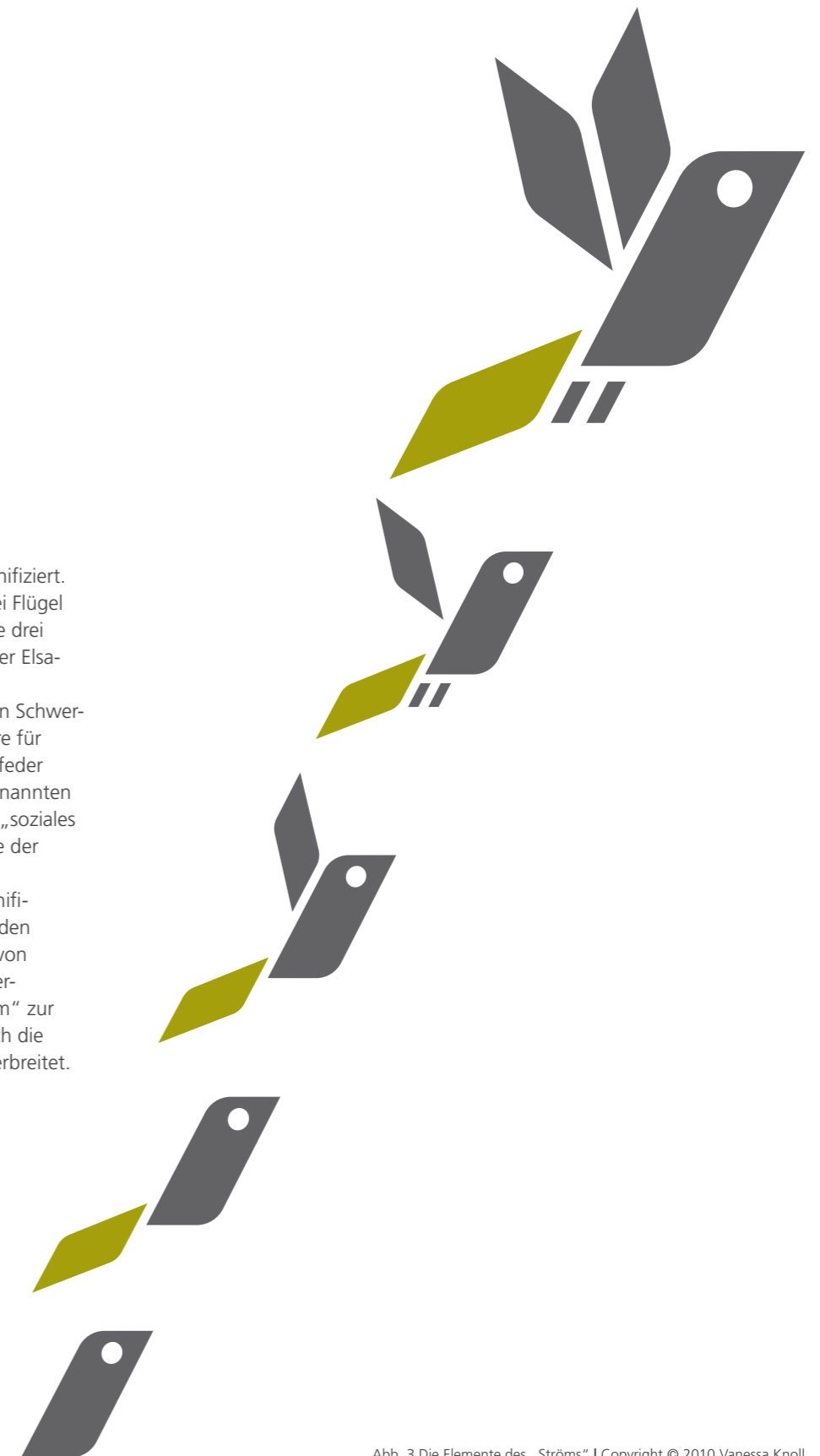


Abb. 3 Die Elemente des „Ströms“ | Copyright © 2010 Vanessa Knoll



Elsa-Brändström-Schule

Abb. 4 Der Grundaufbau des Logos | Copyright © 2010 Vanessa Knoll



Elsa-Brändström-Schule

Abb. 5 Die Winkel des Logos | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

AaBbCcDdEeFfGgHhIiJjKkLlMmN nOoPpQqRrSsTtUuVvWwXxYyZ Frutiger 55 Roman 20pt

1234567890.,!/? 14pt

Frutiger 45 Light 18pt

Frutiger 45 Roman 18pt

Frutiger 45 Bold 18pt

Abb. 6 Verwendete Schriftschnitte der Frutiger

3.2 Typografie

Der Schriftzug „ebs“, abkürzend für Elsa-Brändström-Schule, ist auf Wunsch der Schulleitung in Minuskeln gesetzt. Das „s“ wird passend zum Thema Schule bewusst in Schreibschrift dargestellt.

Die Typografie baut auf drei sich berührenden Kreisen auf, wobei jeder Buchstabe an einer Stelle geöffnet ist. Symbolisch steht dies für die „runde“ Gemeinschaft der Schule, die aber trotzdem offen für Neues und Einflüsse von Außen ist, sowie neue Schüler herzlich willkommen heißt. Die im „e“ und „s“ auftauchende Diagonale verleiht dem Logo Dynamik und lässt es insgesamt elegant und trotzdem sportlich wirken.

Die Subline „Elsa-Brändström-Schule“ ist mittig unter den Schriftzug gesetzt und endet optisch bündig mit den Buchstaben „e“ und „s“. Es wurde die Schriftart „Frutiger“ gewählt, eine schlichte, serifenlose Antiqua, die gut lesbar ist. Im Logo gibt sie dem bildhaften Schriftzug Halt und rundet das Gesamtergebnis ab.

Die „Frutiger“ soll auch als Hausschrift der ebs verwendet werden. Fließtexte sind in der „Frutiger light“ in 9pt mit einem Zeilenabstand von 12pt gesetzt.

3.3 Aufbau

Der Vogel bildet optisch die Verlängerung der Diagonalen des „s“ und verwandelt sie somit in eine symbolische Sprungschance. Er befindet sich gerade im Abflug und startet nach oben rechts, weg vom Logo, was diesem Dynamik verleiht.

Die gewählte Position veranschaulicht die allumfassende Starthilfe für das Leben nach dem Abitur, welche die ebs ihren Schülern geben will. Zudem scheint der Vogel durch die entstandene Diagonale aus dem Schriftzug herauszufliegen, was direkt auf die Schüler übertragen werden kann, die am Ende ihrer Schullaufbahn aus der ebs in die Welt hinaus „fliegen“.



Abb. 7 Farben des Logos | Copyright © 2010 Vanessa Knoll



Abb. 8 Farben des Logos auf dunklem Hintergrund | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

3.4 Farbe

Die Farbgebung des Logos setzt sich aus Grau (75 K) und Grün (Pantone 391 C, CMYK-Werte: C25 M3 Y 100 K 35) zusammen, wobei das Grün einen geringeren Farbflächenanteil hat und somit der Akzentuierung dient. Nur die untere Schwanzfeder und die Subline sind in grün gesetzt.

Sowohl bei den Umfragen, als auch beim Schülerlogowettbewerb fiel auf, dass die Farbe Grün in Zusammenhang mit der ebs immer wieder genannt wurde. Die Schüler verbinden ihre Schule mit der naturbezogenen grünen Lage und sehen darin einen Vorteil gegenüber anderen Schulen. Die grüne Färbung in Verbindung mit der Form der Schwanzfeder ruft die Assoziation mit einem Blatt hervor. Durch die Farbwahl wird also der positive Teil des vorherigen Images in das neue Logo übernommen. In der Farbenlehre steht Grün unter anderem für Wachstum, Reifeprozess und Unerfahrenheit („Grünschnabel“ oder „Grün hinter den Ohren“). Die Schule ist ein Ort, der sich genau mit diesen Punkten auseinandersetzt und dafür sorgt, dass die Schüler einen gut vorbereiteten Schritt in

ihre Zukunft wagen können. Trotzdem müssen sie natürlich noch ihre eigenen Erfahrungen in der Welt der Erwachsenen sammeln. Die Schule kann lehren wie man mit diesen Erfahrungen umgeht, aber „Dazu Lernen“ ist eine Qualität, die sich bis ins Erwachsenenalter fort trägt.

Von dem Logo gibt es eine weitere Variante mit hellerem Grauton (25 K) für dunkle Hintergründe, sowie eine rein schwarze Variante.



Abb. 9 Die Briefbögen | Copyright © 2010 Vanessa Knoll



Abb. 10 Die Visitenkarten | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

4. Anwendung

4.1 Geschäftspapiere

Briefbögen und Umschlag

Den neuen Briefbogen der Elsa-Brändström-Schule gibt es in einer konventionellen und einer außergewöhnlicheren Variante. Bei beiden Versionen befindet sich das Logo oben rechts auf dem Briefbogen und Elemente, wie der Name der Schule in der Absenderzeile oder Pfalz- und Lochmarken, sind als kleine Akzente im Grün des Logos gesetzt. Die Rückseite beider Bögen ist mit einem Vogelschwarm bedruckt, welcher durch die richtige Papierwahl leicht auf der Vorderseite durchscheint. Beim Öffnen des Briefumschlags werden zunächst die Vögel auf der Rückseite sichtbar, sodass sie dem Adressaten aus dem Umschlag heraus „entgegen zu fliegen“ scheinen.

Während beim konventionellen Briefbogen die Absenderdaten wie Kontonummer und Adresse in einem Block direkt unter dem Logo angeordnet sind, entsteht bei der freieren Variante des Briefbogens eine direkte Verbindung zwischen Vorder- und Rückseite: die Absenderdaten sind in thematisch zusammengefassten

Zeilen über die Blatthöhe verteilt am rechten Seitenrand angeordnet und zusätzlich um 20° gekippt. Die Zeilen wurden so positioniert, dass einige von der Rückseite durchscheinende Vögel diese hinter sich her zu ziehen bzw. vor sich her zu schieben scheinen. Der 20° Winkel wurde vom Winkel der grünen Schwanzfeder abgeleitet. Die Zeile wird somit zur Verlängerung der Feder.

Für längere Texte gibt es für beide Varianten den gleichen Folgebogen, welcher nur mit dem Logo oben rechts und den Vögeln auf der Rückseite bedruckt ist. Der Briefumschlag im DIN Lang-Format ist oberhalb des Fensters mit dem Logo der Schule versehen.

Visitenkarten

Für jeden Angestellten der ebs ist eine einzigartige Visitenkarte vorgesehen, die trotzdem einem klar erkennbaren Grundkonzept unterliegt: auf der Vorderseite aller Karten ist ein Vogelschwarm zusammen mit dem Schullogo abgebildet. Der Schwarm ist in 17% schwarz gesetzt, um Bezug zum Briefbogen herzustellen.

Das Durchscheinen kann auf der 280g schweren Visitenkarte nur simuliert werden. Als Zeichen der Individualität wird nach Möglichkeit pro Person oder Fachbereich ein ausgewählter Vogel im Schwarm durch Farbigkeit hervorgehoben. Der Schwarm steht also für die Gemeinschaft, in der trotzdem jeder als Individuum geschätzt wird. Die Rückseite der Visitenkarte enthält Kontaktdaten der Schule und die jeweilige Email-Adresse des Mitarbeiters. Der Name wird wie beim Briefbogen von einem Vogel „gezogen“ und ist daher um 20° gekippt.



Abb. 11 Der Flyer | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

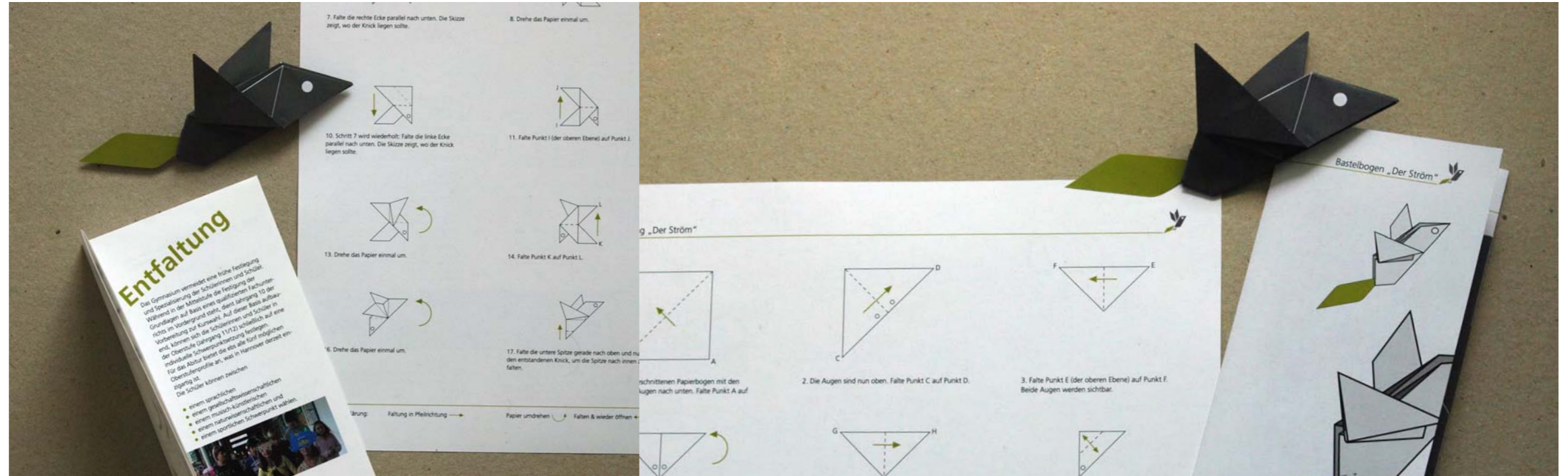


Abb. 12 Falanleitung, Bastelbogen und fertig gefalteter „Ström“ | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

4.2 Flyer

Der neue Imageflyer, welcher zum Beispiel am Tag der Offenen Tür verteilt werden kann, enthält die wichtigsten Informationen über die ebs.

Auf der Titelseite des DIN Lang-Flyers befindet sich im unteren Drittel das Logo, leicht nach links versetzt. Auch hier taucht ein Teil des Vogelschwarms in 17 % schwarz auf, wovon einige Vögel die Schlagwörter „Werte“, „Wissen“ und „Entfaltung“ hinter sich her ziehen. Diese Begriffe decken alle wichtigen Schwerpunkte der Elsa-Brändström-Schule ab: „Werte“ umfasst den sozialen Bereich, „Wissen“ steht für die inhaltlichen Lernziele und „Entfaltung“ greift das neue Motto „Fliegen Lernen“ und die damit verbundene Entwicklung der Persönlichkeit auf.

Die Begriffe werden im Innenteil als Überschriften wieder aufgegriffen und durch Größe, Farbe und Position hervorgehoben. Passende Texte erläutern die Schwerpunkte.

Die Texte unterliegen einem klaren Satzspiegel und werden durch von außen eingeschobene Bildelemente,

die das Schulleben an der ebs zeigen, ergänzt.

Eine Illustration über zwei Seiten lockert das Layout auf. Sie zeigt einen Teil des Schulgebäudes und die vor dem Eingang stehende Plastik „Taseo“ von L.G. Schrieber, welche als Wahrzeichen der Schule und Treffpunkt der Oberstufenschüler gilt. Wo sonst Schüler in den Pausen sitzen, findet sich nun der „Ström“ in mehrfacher Ausführung.

Auf der Rückseite des Flyers befinden sich Kontaktdaten, eine Wegbeschreibung und der Hinweis „Falte den Ström!“. Dieser animiert dazu den Flyer an der unteren Ecke der Rückseite aufzuklappen, um so zu einer Falanleitung in Form eines Posters zu gelangen. Eine grüne Linie am oberen und unteren Seitenrand umrahmt das Poster. Die obere Linie wird von einem Vogel am rechten Seitenrand gezogen und dient gleichzeitig als Unterstreichung der Überschrift, während die untere Linie die Zeichenklärung abgrenzt. Die einzelnen Faltschritte sind wie auf der Vorderseite dem Satzspiegel angepasst.

4.3 Bastelbogen

Zum Flyer mit Falanleitung gehört ein Bastelbogen, welcher in seiner Gestaltung an den Flyer angepasst und im selben Format (DIN Lang) gehalten ist. Auch die grüne Linie mit Vogel taucht erneut am oberen Seitenrand auf. Das Cover besteht aus einer Skizze des fertig gefalteten Vogels zur Ansicht. Außerdem wird die dort abgebildete Schwanzfeder zum Basteln herausgeschnitten und verwendet. Der ausgeklappte Bastelbogen enthält das nötige Bastelformat mit Hilfslinien zum Ausschneiden und Falten. Die Schwanzfeder wird aus der Titelseite heraus geschnitten und nach Faltung an den Vogel geklebt.

Mit diesem Set können Schüler sich ihren persönlichen „Ström“ falten. Abgesehen davon, dass der Papierflieger seit Jahrzehnten mit Schule assoziiert wird, kann der Bastelbogen als Willkommens-Aktion der neuen 5.Klässler am ersten Schultag gemeinsam in den „Ström“ verwandelt werden. Dies schafft eine erste, spielerische Identifikation mit dem Schulmaskottchen und es wird mit der wörtlichen Umsetzung des Grundgedankens der Entfaltung

gespielt. Da der Bastelbogen nicht ganz einfach ist, soll im Idealfall Kontakt zu den neuen Mitschülern und Lehrern entstehen, welcher mit Spaß und gegenseitiger Hilfe verbunden ist.



Abb. 13 Der Notizblock | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

4.4 Notizblock

Auf dem Blanco-Block im DIN A4 Format mit jeweils 50 Blatt ist wie bei der Falanleitung nur am oberen Seitenrand eine kleine, grüne Linie angelegt, an deren Ende der Vogel aus dem Logo positioniert ist. Diese Position stellt eine Verknüpfung zum ganzen CI/CD her. Der Block kann für Protokolle genutzt werden, wobei die Linie als Unterstreichung der Überschrift dienen kann. Neben dem sich unten links befindenden Logo, ist das Cover mit dem Vogelschwarm in hellgrau bedruckt. Einer der Vögel am äußeren rechten Seitenrand zieht den Spruch: „Wenn Gedanken fliegen lernen.“ hinter sich her. Dies verbindet die Logoidee „Fliegen lernen“ mit dem praktischen Nutzen des Notizblocks, auf welchem man seine Gedanken festhalten kann.



Abb. 14 Die Buttons | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

4.5 Buttons

Der Button mit dem „Ström“ ist als schnelles Give-Away gedacht, welches sich Lehrer, Schüler und Eltern an ihre Kleidung oder Tasche pinnen können. Er ist mit einem Durchmesser von 25mm relativ klein und zeigt den Vogel ohne den Schriftzug. So passt er dezent zu verschiedenen Kleidungsstücken wie beispielsweise dem Jackett eines Lehrers oder dem Rucksack eines Schülers. Der Button kann bei Schulveranstaltungen wie zum Beispiel am Tag der Offenen Tür verteilt und als bleibendes Erinnerungsstück mit nach Hause genommen werden.



Abb. 15 Die Vogelschutzaufkleber | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

4.6 Fensteraufkleber

Eine Alternative zu herkömmlichen Fensteraufklebern zum Schutz von Vögeln bieten die individuell angepassten Aufkleber mit dem Imagevogel „Ström“. In diesem Fall erfüllt das Logo einerseits den praktischen Zweck der Abschreckung von Vögeln und dient andererseits als amüsante Blickfang für Schüler innerhalb des Gebäudes und Passanten außerhalb. Auf die grüne Färbung der Schwanzfeder wurde bewusst verzichtet, um die Assoziation zum normalen Vogel-Aufkleber zu erhöhen. Außerdem ist die schwarze Farbe auf größere Entfernung besser erkennbar. Der Aufkleber ist 21 cm groß und besteht aus schwarzer Plottfolie, die von innen ans Fenster geklebt werden kann.





Abb. 16 Die Schulkleidung | Copyright © 2010 Vanessa Knoll



4.7 Schulkleidung

Um die Identifikation der Schüler mit ihrer Schule weiter zu fördern, ist das Logo ebenfalls auf Kleidung anwendbar. Bisher gab es diese Form der „Schulkleidung“ nicht, sie wurde aber von der Schülerschaft gewünscht. Da die Schüler ihre neue „Schulkleidung“ im Idealfall überwiegend in der Freizeit tragen, wird somit der angestrebte Effekt des Logos als lokale Marke noch weiter unterstützt. Für die Schulkleidung sind Polo-T-Shirts, einfache T-Shirts, Hoodies, Sweatjacken und -hosen in weiß und schwarz vorgesehen.

Auf der Kleidung stehen die Elemente des Logos in verschiedenen Variationen zueinander. So gibt es zum Beispiel ein T-Shirt, welches nur den Vogel zeigt, während auf anderen Textilien das Logo in seiner eigentlichen Form abgebildet ist.

Auf beidseitig bedruckter Kleidung werden Logo und Subline voneinander getrennt. Auch Größe und Position der Elemente variieren je nach Kleidungsstück. So entsteht ein breites Sortiment, welches den Schülern verschiedene Möglichkeiten gibt und den Wiedererkennungswert dennoch erhält.

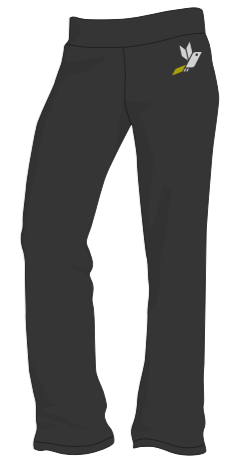




Abb. 17 Die Startseite der Homepage | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

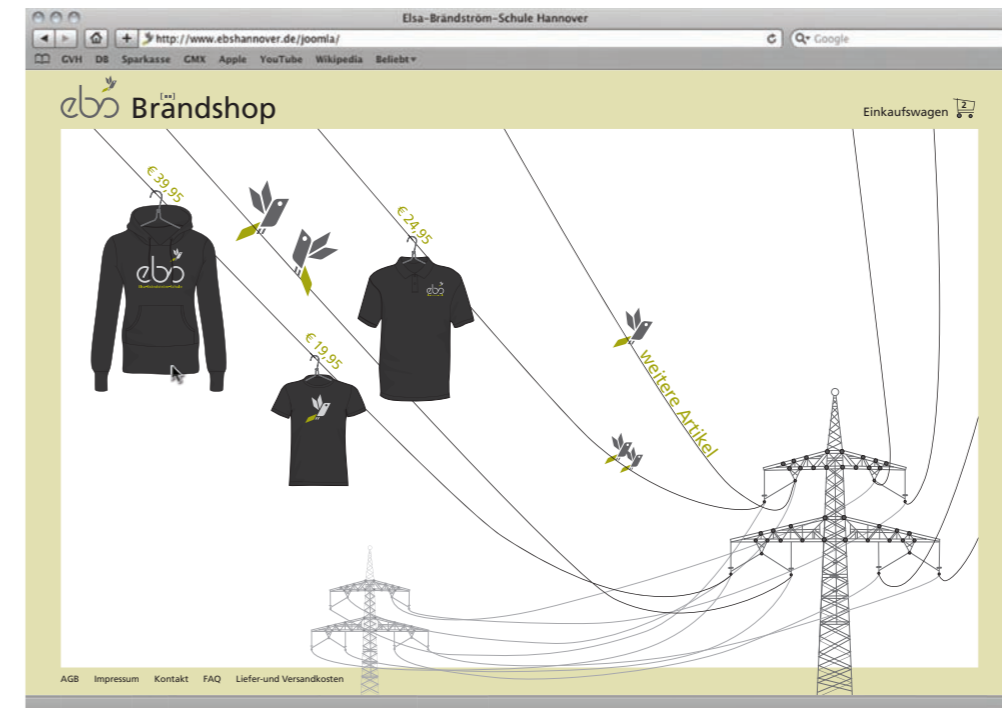


Abb. 18 Die Startseite des Onlineshops | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

4.8 Homepage

Ein weiterer Aspekt zur Verbesserung des öffentlichen Auftritts der ebs ist ihre neu gestaltete Homepage. Auch diese ist an das neue CI/CD angepasst:

Das Logo befindet sich oben rechts und eine Illustration dient wie beim Flyer als gestalterisches Element. Diese zeigt Bäume, passend zur Umgebung der ebs und dem Lebensraum des Vogels.

Die Blätter des Baumes stehen in direkter Verbindung zu den Menüpunkten „Die Elsa“, „Interne Infos“, „Unterricht“, „Galerie“ und „Brändshop“. Ist ein Punkt ausgewählt, klappt sich das jeweilige Untermenü aus, wird grün hervorgehoben und das Blatt färbt sich von Grün zu Grau. Eine illustrierte Tafel bietet Fläche für den Inhalt der verschiedenen Menüpunkte in Form von Fotos und Texten. Mittels einer Pfeil-Navigation oder dem Verfolgen von gekennzeichneten Links kann in diesem Bereich zur nächsten „Tafelseite“ geblättert werden.

Ein hellgrüner Rahmen umschließt die gesamte Illustration und schafft einen optischen Zusammenhalt.

Am unteren linken Rand der Homepage befinden sich die allgemeinen Hinweise „Sitemap“, „Impressum“ und „Kontakt“. Wählt man den Menüpunkt „Brändshop“ aus, gelangt man zur Shopseite der ebs. Hier werden die mit dem Schullogo bedruckten Kleidungsstücke angeboten.

Der Aufbau des Online-Shops stimmt in seinen Grundelementen mit denen der Homepage überein. Als illustrierter, moderner Lebensraum des Vogels dienen hier Strommasten, welche durch ihre versetzte Anordnung eine Bildtiefe hervorrufen. Die Vögel sitzen verteilt auf den Leitungen, während die Kleidungsstücke an Kleiderbügel daneben hängen. Ein Link führt zu weiteren Artikeln, wobei sich der Grundaufbau der Seite nicht ändert. Klickt man auf den mit dem Preis versehenen Artikel, erhält man eine Detailansicht des Produkts mit Kurzbeschreibung vor abgedunkeltem Hintergrund. Hier kann man zwischen Modell, Größe, Anzahl und Farbe wählen und dann den gewünschten Artikel in den Einkaufswagen „legen“. Da die Schule gerne einen „Schul-Shop“ hätte, kann das Logo auf weiteren Merchandising-Produkten genutzt werden.

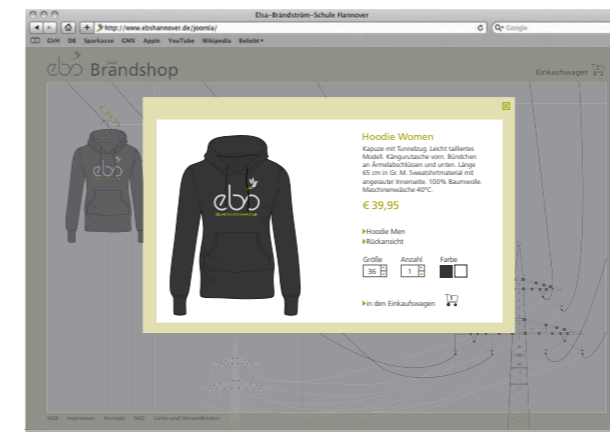


Abb. 19 Detail Onlineshop | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

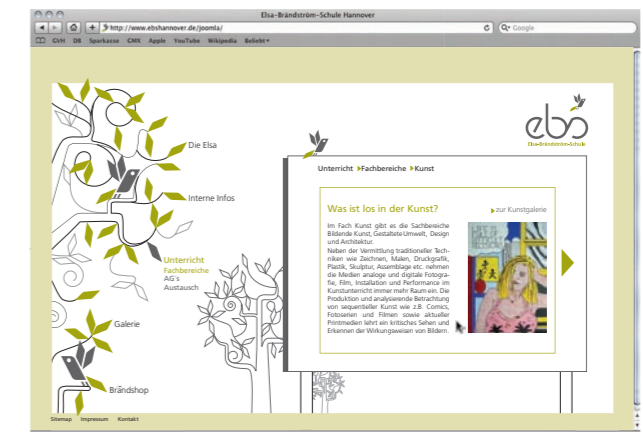


Abb. 20 Detail Fachbereich Kunst | Copyright © 2010 Vanessa Knoll

5. Schlussfolgerung

Das Logo und seine Anwendungsformen geben der Schule ein klar konturiertes, neues Image.

Es vereint die Stärken Sprache, Sport und Soziales Engagement mit der einzigartigen Lage und personifiziert die Schulmentalität im Charaktervogel „Ström“. So wird eine gesteigerte Identifikation der Schüler und Angestellten angeregt und der Neuanfang symbolisiert. Die Außendarstellung des Gymnasiums ist aufgrund des notwendig gewordenen Werbens um neue Schüler in den letzten Jahren noch wichtiger geworden. Das Logo wirft ein neues Licht auf die ebs, transportiert einen positiven ersten Eindruck und macht somit wieder auf die Elsa-Brändström-Schule aufmerksam.

Kein anderes Gymnasium in Hannover hat ein Maskottchen, welches gezielt in jeder schulrelevanten Form auftaucht.

Die Geselligkeit des Vogels wird durch die wiederholte Anwendung des Schwarms ausgedrückt und signalisiert dem neuen Schüler die herzliche Aufnahme in die Gemeinschaft.

Give-Aways in Form von Buttons, die neue Homepage und das interaktive Spielen mit dem Ström durch den

Bastelbogen, sollen den Wunsch am Schulleben der ebs teilzunehmen erwecken.

Für alle, die bereits Teil der ebs sind, wird das Logo das Zusammengehörigkeitsgefühl steigern und somit den gewünschten Beitrag zur Verbesserung des Schulklimas leisten. Schulkleidung, individuelle Visitenkarten und das vermehrte Auftauchen des „Ströms“ an unterschiedlichen Stellen unterstützen dies.

Ein gutes Schulklima ist in Zukunft noch wichtiger, da das Gymnasium ab September 2010 eine Offene Ganztagschule sein wird, wodurch alle Beteiligten wesentlich mehr Zeit im schulischen Gebäude verbringen. Abschließend lässt sich sagen, dass die ebs sich nun durch die Einzigartigkeit ihres neuen Logos im Vergleich zu anderen Schulen abhebt und sich damit selbstbewusst präsentieren kann. Der äußere Imagewechsel ist mit neuem Logo und Gebäude gegeben und wird sich voraussichtlich im kommenden Schuljahr 2010/2011 zum ersten Mal mit der neuen, inhaltlichen Richtung der ebs ergänzen.

Quellen und Literatur

Capsule: Logos, Planung – Kreation
– Einführung, München,
Stiebner Verlag, 2008

Hamann, Sabine: Logodesign, 2.
Auflage, Heidelberg, mitp, 2007

Herbst, Dieter: Corporate Identity,
3.Auflage, Berlin, Cornelsen
Verlag, 2006

<http://www.ebshannover.de/joomla/>

Anmerkung;
Die in hellgrau gesetzten Texte
auf Seite 4–7 stammen aus
meinem Praxisprojekt.

Ich erkläre hiermit, dass ich meine Arbeit selbstständig und ohne Verwendung anderer als die angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe.

Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind kenntlich gemacht.
Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen.

Hannover, 25.6.10 *V. Knoll*

Ort, Datum

Unterschrift

Copyright © 2010 Vanessa Knoll